

# Inhaltsverzeichnis

<b>BARRIEREARMUT ALS ELEMENT EINER GELUNGENEN DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE .....</b>	<b>5</b>
<b>INHALTSVERZEICHNIS .....</b>	<b>9</b>
<b>AUSPRÄGUNGEN VON BEHINDERUNGEN.....</b>	<b>11</b>
1. Einleitung .....	11
2. Theoretische Grundlagen .....	12
2.1. Definition des Begriffes Behinderung .....	12
2.2. Menschen mit Behinderung in Deutschland .....	13
3. Körperliche Behinderung .....	14
3.1. Beeinträchtigung der Motorik .....	14
3.2. Beeinträchtigung der Sehfähigkeit .....	14
3.3. Beeinträchtigung der Hörfähigkeit .....	15
3.4. Beeinträchtigung der Sprachfähigkeit .....	17
3.5. Chronische Erkrankungen als Behinderung .....	18
4. Geistige Behinderung .....	19
5. Seelische Behinderung .....	21
6. Literaturverzeichnis .....	25
<b>STANDARDS IM UMGANG MIT BARRIEREFREIHEIT .....</b>	<b>31</b>
1. Web Content Accessibility Guidelines .....	31
1.1. Grundsatz der Wahrnehmbarkeit .....	32
1.2. Grundsatz der Bedienbarkeit .....	33
1.3. Grundsatz der Verständlichkeit .....	35
1.4. Grundsatz der Stabilität der Angebote .....	36
1.5. WCAG Konformität .....	37
2. BITV-Test .....	37
2.1. Das Prüfverfahren .....	38
2.2. Das Prüfzeichen der BIK-Beratungsstelle .....	42
3. Kompetenzzentrum BIKOSAX .....	44
3.1. Dienstleistungen der BIKOSAX .....	45
3.2. BIKOSAX-Gütesiegel .....	46
4. Checklisten und Tests .....	49
4.1. Selbsttests oder vollautomatisierte Tests .....	49
4.2. DIEBE- Guide .....	50
4.3. Schnelltest der Stiftung barrierefrei kommunizieren .....	53
5. Barrierefreies Design .....	55
5.1. Die sieben Säulen des barrierefreien Webdesigns .....	55
5.2. Anforderungen an das Corporate Design .....	64
6. Literaturverzeichnis .....	65
<b>ERKENNTNISSE UND ERFAHRUNGEN MIT DIGITALEN HILFEN/ HILFSMITTELN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG .....</b>	<b>69</b>
1. Einführung .....	69

2.	Digitale Hilfen in Form von Apps und Onlinediensten .....	71
2.1.	Notrufapp .....	71
2.2.	Motorische Behinderung .....	75
2.3.	Sprachliche Einschränkung.....	77
2.4.	Sehbehinderung.....	78
3.	Genutzte digitale Hilfen der Interviewpartner.....	79
4.	Messen für Geräte zur digitalen Hilfe.....	83
4.1.	REHACARE Messe.....	83
4.2.	IRMA - Internationale Reha-, Pflege- und Mobilitätsmesse.....	86
4.3.	Werkstätten:Messe .....	88
5.	Wünsche und Empfehlungen zu digitalen Hilfen.....	89
6.	Zusammenfassung .....	92
7.	Literaturverzeichnis.....	94

**HERAUSFORDERUNGEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN SEKTOR ..... 97**

1.	Einleitung.....	97
2.	Bewusstseinsbildung .....	98
2.1.	Definition Bewusstseinsbildung.....	98
2.2.	Gesetzliche Grundlage.....	100
2.3.	Bewusstseinsbildung für den öffentlichen Sektor.....	101
2.4.	Geeignete bewusstseinsbildende Maßnahmen .....	108
2.5.	Zusammenfassung.....	109
3.	Sensibilisierung.....	110
3.1.	Charta der Vielfalt .....	110
3.2.	Kommunen und Vereine .....	114
3.3.	Sensibilisierung durch Instagram .....	115
3.4.	Zusammenfassung.....	117
4.	Best Practice – Kreis Ostholstein.....	118
4.1.	Definitionen .....	118
4.2.	Kreis Ostholstein .....	119
4.3.	Aktionsplan Inklusion .....	120
5.	Fazit.....	126
6.	Literaturverzeichnis.....	128

**BARRIEREFREIHEIT UND DIGITALSTRATEGIE DER STADT MANNHEIM ..... 131**

1.	Bedeutung von Strategie und Leitbild .....	131
1.1.	Strategie.....	131
1.2.	Sustainable Development Goals.....	133
1.3.	Leitbild Mannheim 2030 .....	137
2.	Befragung zur Qualität der digitalen Zugänge zu Informationen und deren Entwicklungsperspektive .....	138
2.1.	Konzeption der Befragung .....	138
2.2.	Befragungsergebnisse .....	143
3.	Ausblick .....	147
4.	Literaturverzeichnis.....	151